

Die gefährlichen Krähen.

Ein alterfahrener Landwirt schreibt der Korrespondenz Wilhelm: Auf den Feldern der Gemeinden des Wiener Bodens von Mödling bis Bruck verursachen unzählige große Flüge von Krähen derzeit an der Wintersaat, hauptsächlich an den Weizenfeldern, beträchtlichen Schaden. Nicht allein die offenen liegenden Saatkörner, sondern auch die angekeimten und die aufgegangenen jungen Pflanzen werden von den Vögeln mit der Wurzel ausgehackt. Es ist dringend und unbedingt nötig, daß jetzt gleich mit Tatkraft die Vertilgung dieser Schädlinge in Angriff genommen wird. Meist werden Ansuchen an die betreffenden Gemeindejagdinhaber um Abschluß dieser Tiere bereitwilligst zugesagt, doch kostet dem Jäger heutzutage ein Schuß etwa 60 Heller, und so wird oft aus finanziellen Gründen der Abschluß unterlassen. Die Haupthorste der schädlichen Tiere sind der Park und die Auen um Laxenburg. Den von den Schaden betroffenen Gemeinden wird empfohlen, sich schleunigst an ihre Bezirkshauptmannschaft mit der Bitte um Abwendung der großen Gefahr zu wenden. In jeder der Gemeinden gibt es wohl verlässliche Männer, die mit der Schießwaffe umzugehen wissen, ohne dem Wild zu schaden, die Krähen und die jetzt massenhaft auf den Feldern hausenden Feldtauben abschießen oder doch durch die Beunruhigung des Schießens zum Abzuge veranlassen könnten.